

präsierten BND mit dessen - auch weitgehend personell - bruchlosen (!) Herkunft aus der "Organisation Gehlen" (bis 1945 "Fremde Heere Ost")? 6)

Es ist eher eine Romantisierung, die vielzitierten Erfolge der HVA vereinfachend ihrer professionellen Qualität zuzuschreiben: Denn nirgends sonst im Gegeneinander von zwei Staaten gab es - außer der bis 1945 reichenden Vorgeschichte - einen so "fruchtbaren" internen Boden, wie den in der Geschichte bundesdeutscher Außen- und Rüstungspolitik und bestimmter Aspekte der Innenpolitik bereiteten.

Das Spionagegeschehen (in beiden Deutschlands) stellt sich eben nicht einfach als bloßer "Landesverrat" ihrer jeweiligen Bürger dar. Zugleich war es, vielleicht gar primär, eine Funktion der (sehr verschiedenen und auf beiden Seiten nicht ohne verändernde Wirkung gebliebenen) internen politischen, ja auch nur "ideologischen" Auseinandersetzungen, nicht nur zwischen, sondern auch in beiden deutschen Staaten und in ihren wechselseitigen Beziehungen. 7)

Juristisch "unbestritten" oder nicht: Nicht wenige der Bürger der alten Bundesrepublik, die für Auslandsnachrichtendienste der DDR tätig geworden waren, taten dies mit politischen Motiven und in einer subjektiv ehrlichen Überzeugtheit, welche in der deutschen Vergangenheit bis 1945 und in der Kritik an weiterbestandenen Rudimenten wurzelte.

Keinen geringen Einfluß auf Motivbildungen hatte die unterschiedliche Personalisierung, in der sich beide Staaten und Gesellschaften - vor allem in ihren Gründungs- und Aufbauphasen - darboten. Vergleicht man für jene Zeit die Biografien der Persönlichkeiten, die als Repräsentanten der beiden Staaten und Gesellschaften anzusehen waren (und die sich auch selbst so verstanden), ist eben nicht hinwegzumontieren, daß sich da auch NSDAP-Mitgliedschaften und KZ-Vergangenheiten gegenüberstanden.

Die ideellen Motive bedürfen einer historisch ehrlichen politischen und moralischen Wertung. Sie können nicht einfach als ehrlos oder gegenstandslos abgetan werden. Die in München verurteilten Brüder Spuhler äußerten sich in ihrem Prozess über ihre Motive ähnlicher Art 8).

Ein Schwarz/Weiß- oder Ja/Nein-Schema ist unbrauchbar. Es sei denn, man will die deutsche Vorgeschichte - und das sind die Überfallkriege Nazi-Deutschlands, die Nürnberger Gesetze, Guernica und Coventry, Maidanek, Dachau, Oradour und Lidice - ebenso ausblenden, wie etwa die Legitimität jener ausländischen Sorgen, die sich verständlicherweise aus der Rückerinnerung an Erfahrungen "mit den Deutschen" speisen.